

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen bei der am **MITTWOCH, dem 30. April 2008** um **19,30 Uhr** im Gemeindeamt Deutsch Schützen-Eisenberg stattfindenden **Sitzung des Gemeinderates**.

Anwesend:

Bürgermeister: Wachter Franz

Vizebürgermeister: Weber Herbert

Gemeinderäte: Ehrenhöfer Rudolf, Palkovits Alfred, Hetfleisch Johann, Poller Helmut, Wiesler Markus, Pinter Friedrich, Dipl. Ing. Posch Gerhard, Wiesler Paul, Rabold Dietmar, Horvath Franz (SPÖ), Kopfensteiner Anita, Horvath Franz (FPÖ), Windisch Josef, Dipl. Ing. Eberhardt Herbert, Paukovits Eduard und Supper Christian.

Weiter: Knopf Eduard, D.-Schützen 70, als Zuhörer gem. § 44 der Bgld. GO und Herr Karl-Heinz Winkler als Berichterstatter zu Pkt. 1 der Tagesordnung.

Schriftführer: Schlaffer Berthold, OAR.

Nicht anwesend: Gemeinderat Faulhammer Walter (entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und deren Beschlussfähigkeit fest. Die Einladungskurrende liegt vor.

Zu Beglaubigern der heutigen Niederschrift werden die Gemeinderäte Hetfleisch Johann und Supper Christian bestellt.

Die Verhandlungsniederschrift der Gemeinderatssitzungen vom 4.3.2008, die den Fraktionen übermittelt wurde, liegt nunmehr zur Genehmigung vor.

Vom Gemeinderat Windisch Josef als Beglaubiger ist die Niederschrift bereits unterfertigt.

Als zweiter Beglaubiger für diese Sitzung bestellt bringt Gemeinderat Wiesler Markus aus seiner Sicht folgende Einwände vor:

Der Antrag auf Unterstützung der Studierenden wurde gem. § 38 Abs. 4 der GO durch die SPÖ und FPÖ Fraktion auf die Tagesordnung genommen. Im Protokoll ist vermerkt, dass auf Antrag des Vorsitzenden (Bürgermeister) dieser Beschluss einstimmig gefasst wurde. Dazu wird angeführt, das der Bürgermeister lediglich den Antrag zur Abstimmung im Sinne des Einbringungsgesuches eingebracht hat.

Hinsichtlich des Devisenoptionsgeschäftes wird bemängelt, das im Protokoll Ausführungen enthalten sind, die in der Sitzung selbst nicht vorgebracht wurden. Aussagen der Opposition sind hingegen nicht enthalten.

Weiters steht er zur Aussage, das er den Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes gestellt hat. Das zeige auch die Tatsache, das der Bürgermeister am Ende der Sitzung über diesen Antrag abstimmen lassen wollte.

Der Antrag auf einen kostenlosen Kindergartenbesuch wurde auch deswegen eingebracht, weil auch die ÖVP Nationalratsabgeordnete Lentsch zu gleicher Zeit in den Medien gefordert hat.

Gemeinderat Wiesler Markus als bestellter Beglaubiger der Sitzung vom 4.3.2008 unterschreibt aus diesen Gründen die Niederschrift nicht.

Von allen anderen Gemeinderäten wird kein Einwand zur Niederschrift vorgebracht, der Vorsitzende geht daher zur Tagesordnung über.

Gegenstände:

- 1) Erweiterung des Ökobusses („Roter Bus“); Bericht durch Herrn Karl-Heinz Winkler; Beratung über Gemeindebeteiligung.
- 2) Güterweg „Dt. Schützen-Rotten, 2. progr. Instandhaltung.“ – Verpflichtungserklärung.
- 3) Dr. Moser Heinz; Pachtung einer Teilfläche des Grundstückes 3394, KG. Deutsch-Schützen.
- 4) Prüfungsausschuss – Kontrollbericht vom 22.4.2008.
- 5) Gedenktafel für Dr. Erwin Rudy, Deutsch-Schützen Nr. 60; Anfertigung anlässlich der 75. Wiederkehr des Geburtstages.
- 6) Devisenoption; aktuelle Berichterstattung.
- 7) Allfälliges.

zu 1) Erweiterung des Ökobusses („Roter Bus“), Bericht durch Herrn Karl-Heinz Winkler; Beratung über Gemeindebeteiligung.

Mit der Einladung zur heutigen Sitzung hat jeder Gemeinderat ein Konzept für die Erweiterung des Ökobusbetriebes erhalten.

Der Vorsitzende bringt einleitend vor, dass es ab September 2008 eine Busverbindung nach Kohfidisch geben muss, weil sich dort die neue Sprengelhauptschule befindet. Hier besteht die Möglichkeit der Erweiterung des „Roten Busses“, der bereits seit fünf Jahren von Güssing bis nach Bildein fährt.

In dieser Sache hat es auch bereits Vorgespräche mit den Bürgermeistern der Gemeinden Badersdorf und Kohfidisch gegeben.

Bürgermeister Wachter Franz begrüßt in diesem Zusammenhang Herrn Karl-Heinz Winkler, den Geschäftsführer des Gemeindeverbandes Personennahverkehr Unteres Pinka- und Stremtal, auf dessen Initiative der „Rote Bus“ eingeführt wurde.

Er wird ersucht die Vorteile des Personennahverkehrs und das Konzept der Erweiterung nunmehr dem Gemeinderat vorzustellen.

Karl-Heinz Winkler berichtet vorerst, dass der öffentliche Verkehr vor allem für die ländlichen Gemeinde immer wichtiger wird. Als Gründe dafür nennt er unter anderem

- Personen werden immer älter, leben teilweise allein im Haushalt
- Mobilität wird immer notwendig sein (Spital, Ämter, Einkaufen etc.....)
- Fahrstrecken im Gemeindebereich können eingebunden werden (z.B. Arztbesuch)
- Umweltbedingungen wie Feinstaubbelastung und Spritpreise
- Schultourismus

Der öffentliche Personennahverkehr funktioniert aber nur, wenn ein entsprechendes Angebot mit klar festgelegten Fahrzeiten in einem bestimmten Intervall vorliegt.

In unserer Region gibt es keine Bahnverbindung, daher sind die Hauptverkehrsorte Güssing – Oberwart – Pinkafeld – Wien nur schwer von hier aus zu erreichen.

Das Land unterstützt und finanziert die Errichtung der Hauptachsen

- a) Güssing – Stegersbach – Oberwart und
- b) Güssing – St. Michael – Kohfidisch – Oberwart

Die daran liegenden Seitenachsen werden nicht vom Land bezahlt sondern müssen selbst nach Lösungen streben.

Durch die Einführung dieser Hauptachsen ab Herbst 2008 besteht jetzt die Möglichkeit, mit der Verlängerung des „Roten Busses“ von Bildein über Pernau, Deutsch-Schützen, Eisenberg über Badersdorf nach Kohfidisch, wo dann eine stündliche ständige Verbindung nach Süden (Güssing) und Norden (Oberwart) gegeben ist.

Über Pernau könnte auch eine Verbindung nach Szombathely erreicht werden.

Diesbezügliche Gespräche mit den ungarischen Vertretern haben ebenfalls bereits stattgefunden.

Die anderen Ortsteile der Gemeinde – St. Kathrein, Edlitz und Höll, sogenannte Insellösungen – können durch den heimischen Busunternehmer Pree zur Linie des „Ökobusses“ gebracht werden. So geschieht das auch in den Gemeinden Eberau, Bildein und Moschendorf durch den Unternehmer Milisits.

Der finanzielle Aufwand für die beteiligten Gemeinden laut letztem Abrechnungsjahr hatte folgendes Aussehen:

Gemeinde	Bildein	€ 7.500,--
	Eberau	€ 17.600,--
	Moschendorf	€ 8.500,--
	Strem	€ 15.200,--
	Güssing	€ 57.000,--

Laut dem Geschäftsführer des Gemeindeverbandes Personennahverkehr Unteres Pinka- und Stremtal sind pro Einwohner rd. € 20 – 25,-- jährlich als Finanzierungsbeitrag vorzusehen.

Soviel sollte der Gemeinde jeder Bewohner wert sein, weil damit auch die Entscheidung und das Bekenntnis für den öffentlichen Personennahverkehr verbunden ist. Die Notwendigkeit ist auch im Hinblick auf die immer höher steigenden Spritpreise gegeben.

Die Fahrtkosten für die Fahrgäste werden im Verband festgelegt und sind je nach Entfernung natürlich unterschiedlich. Selbstverständlich gibt es Begünstigungen für Senioren und Schüler, aufgeteilt auf Monats- und Jahreskarten.

Die neu hinzukommenden Gemeinden (Deutsch Schützen-Eisenberg, Badersdorf und Kohfidisch) müssen im Gemeindeverband aufgenommen werden bzw. dem Verband beitreten. Sie werden mit allen Rechten und Pflichten genauso behandelt wie die bisherigen fünf Mitgliedsgemeinden des Verbandes.

In der Verbandsversammlung sind die Beschlüsse bis dato stets einstimmig gefasst worden. Der Gemeindeverband hat die Konzessionsrechte, vergibt die Fahrten einem Betreiber (Südburg) und erhält vom Bund aus dem FLAF auch die Schülerfreifahrten vergütet.

Nachdem Herr Karl-Heinz Winkler seine Ausführungen vorgebracht hat und die Anfragen bezüglich Kosten, Fahrzeiten und Kartenpreise beantwortet sind, bedankt sich der Vorsitzende für die Erläuterungen zum Gegenstande.

Da der Gemeinderat die Notwendigkeit der Installierung des Personennahverkehrs anerkennt und im Projekt „Ökobus“ auch das „Dorftaxi“ eingebunden werden kann, **fasst der Gemeinderat auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig nachstehenden Grundsatzbeschluss:**

Die Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg nimmt am Projekt „Erweiterung des Ökobusses“ von Bildein nach Kohfidisch teil und wird dem Gemeindeverband Personennahverkehr Unteres Pinka- und Stremtal beitreten, wenn auch die Gemeinden Badersdorf und Kohfidisch sich daran beteiligen.

In weitere Folge soll es das Ziel sein die ungarische Seite mit Pernau über Nàrai und Narda nach Szombathely in dieses Erweiterungsnetz einzubinden. Damit würde die rd 100.000 Einwohner zählende Stadt an das überregionale Netz angeschlossen werden.

Der Gemeinderat wird über den weiteren Verlauf der Gespräche im Gegenstande informiert bzw. hat natürlich abschließend den Beitritt zum Gemeindevertreterverband unter Vorlage der entsprechenden Vereinbarung zu beschließen.

Der Bürgermeister verlässt nun mit Herrn Karl-Heinz Winkler den Sitzungssaal und übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Weber Herbert.

**zu 2) Güterweg „Dt. Schützen-Rotten, 2. progr. Insth.“;
Verpflichtungserklärung.**

Vizebürgermeister Weber Herbert übernimmt am Beginn dieses Tagesordnungspunktes den Vorsitz.

Mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung wurde jedem Gemeinderat auch ein Projektslageplan für dieses Güterwegebauos übermittelt.

Mit Schreiben vom 6.3.2008, Zl. 4b-GSPI-4365/1-2008, wurde mitgeteilt, dass das Ansuchen der Gemeinde vom 17.1.2008 um Aufnahme des Güterweges „Dt. Schützen-Rotten, 2. progr. Insth.“ In die programmierte Güterwegeinstandhaltung die Genehmigung erteilt wird.

Vor Baubeginn ist die Verpflichtungserklärung für das gegenständliche Bauvorhaben zu beschließen.

Das Bauvorhaben mit dem Hauptast (457 m) und dem Ast I (446 m) liegt zur Gänze am Weinberg Deutsch-Schützen und hat somit eine Gesamtlänge von rund 903 m.

Die geschätzten Gesamtbaukosten belaufen sich derzeit auf rund € 84.000,--.

Voraussichtliche Gesamtfinanzierung des Vorhabens:

I. Landesmittel	33.600,-- €	d.s.	40 %
II. Gemeindemittel	50.400,-- €	d.s.	60 %
Summe	84.000,-- €	d.s.	100 %

Die Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg verpflichtet sich an der Instandhaltung der gegenständlichen Wegeanlage und den anfallenden Gesamtbaukosten von € 84.000,--, mit einem Anteil von € 50.400,--, d.s. 60 %, zu beteiligen.

Die Abstattung der Gemeindebeiträge erfolgt durch Bargeldleistung und / oder Naturalleistungen (Beistellung von Materialien, Arbeitsleitung usw.).

Bauherr ist die Gemeinde, die durch den Bürgermeister nach außen hin vertreten wird.

Die Gemeinde verpflichtet sich, die Bauarbeiten unter der Aufsicht der technischen Leitung des Amtes der Bgld. Landesregierung, Abt. 4 b – Güterwege nach den jeweils geltenden Richtlinien durchzuführen.

Die vorliegende Verpflichtungserklärung wird dem Gemeinderat auszugsweise zur Kenntnis gebracht.

Bürgermeister Wachter Franz, der wiederum in den Sitzungssaal gekommen ist, übernimmt den Vorsitz und führt auch die Abstimmung durch.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorliegende Verpflichtungserklärung für das Bauvorhaben „Dt. Schützen – Rotten, 2 pr. Insth.“ im Sinne der vorigen Ausführungen anzuerkennen und vollinhaltlich zur Kenntnis zu nehmen.

Die Verpflichtungserklärung wird dem Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 4 – Güterwege nunmehr übermittelt. Damit kann in Folge mit dem Bau begonnen werden.

Eine Kopie der gegenständlichen Verpflichtungserklärung liegt auch dem Beschluss bei.

zu 3) Dr. Moser Heinz; Pachtung einer Teilfläche des Grundstückes 3394, KG. Deutsch-Schützen.

Herr Dr. Moser Heinz, Gemeindefeldarzt in Deutsch-Schützen und Jagdpächter der Genossenschaftsjagd Deutsch-Schützen und Höll, hat nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden auf dem Grundstück 3394 der KG. Deutsch-Schützen eine Neuaufforstung mit Feldgehölz und Bäumen vorgenommen.

Die Arbeiten und das gesamte Pflanzmaterial wurde vom Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 4 b – Hauptref. Forsttechnik, durchgeführt bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt.

Dr. Moser Heinz will nunmehr die aufgeforstete Fläche des Grundstückes von der Gemeinde pachten.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig nachstehenden Pachtvertrag abzuschließen:

Die Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg als Verpächterin verpachtet und Herr Dr. Moser Heinz, geb. 30.11.1950, wohnhaft in Deutsch-Schützen Nr. 226, als Pächter pachtet vom Grundstück Nr. 3394, EZ. 634 der KG. Deutsch-Schützen, die eingezäunte Fläche, die als Windschutzgürtel aufgeforstet wurde. Die verbleibende Restfläche verbleibt der Verpächterin zur eigenen weiteren Nutzung und Verwendung. Das Grundstück hat ein Gesamtausmaß von 4,2627 ha.

Der jährliche Pacht beträgt € 100,-- und ist jährlich bis jeweils 30. Juni an die Gemeinde zu entrichten.

Der Pachtvertrag tritt mit 1. Jänner 2008 in Kraft und endet nach 20 Jahren, somit am 31.12.2027. Eine Verlängerung im beiderseitigen Einverständnis ist danach möglich.

Bei vorzeitiger Auflösung des Pachtvertrages hat der Pächter den ursprünglichen Zustand der gepachteten Fläche herzustellen und die errichtete Einfriedung ist zu entfernen.

Der Pachtvertrag wird in schriftlicher Form erstellt und auch dem Pächter ausgehändigt. Eine Kopie des Vertrages liegt dem Beschluss bei.

zu 4) Prüfungsausschuss – Kontrollbericht vom 22.4.2008.

Der Prüfungsausschuss hat die Gebarung der Gemeinde Infrastruktur KG und der Gemeinde für den Zeitraum 1.1.2008 bis 31.3.2008 am 22.4.2008 überprüft.

Das Ergebnis der Prüfung wurde in einer Niederschrift festgehalten. Diese wird nunmehr dem Gemeinderat vom Gemeindegassier OAR Schlaffer Berthold zur Kenntnis gebracht.

Die Niederschrift wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen. Schriftliche Stellungnahmen des Bürgermeisters und des Gemeindegassiers zur Prüfungsniederschrift liegen nicht vor.

zu 5) Gedenktafel für Dr. Erwin Rudy, D.-Schützen Nr. 60; Anfertigung anlässlich der 75. Wiederkehr des Geburtstages.

Mit der Einladung zur Gemeinderatssitzung hat jeder Gemeinderat einen vorbereiteten Textvorschlag für die Gedenktafel erhalten.

Der Textvorschlag wurde von Dr. Günter Unger, einem gebürtigen Deutsch-Schützer und Historiker, der heute in Großhöflein lebt, ausgearbeitet.

Anlässlich des 75. Wiederkehr des Geburtstages (geb. 8.8.1933) von Dr. Erwin Rudy soll im Auftrag und auf Kosten der Gemeinde eine Gedenktafel angefertigt und am Haus in Deutsch-Schützen Nr. 60 angebracht werden.

Laut diesen Vorschlag soll die Gedenktafel folgenden Text enthalten:

In diesem Haus verbrachte der bedeutende Physiker und Chemiker Univ.-Prof. Dr. Erwin Rudy (1933 – 2000) einen großen Teil seiner Kindheit und Jugend.

Erwin Rudy maturierte 1952 am Gymnasium in Oberschützen, studierte an der Technischen Hochschule in Wien und lebte von 1963 an mit seiner Familie als Auslandsösterreicher in den USA. In Sacramento (Kalifornien) war er für die US – Luftwaffe und Raumfahrtindustrie tätig und leistete wichtige Forschungsarbeiten im Bereich der Verbundmetallwissenschaft. Ab 1968 forschte und lehrte er an der Universität in Oregon (Lehrstuhl für physikalische Chemie) und gründete in der Folge auch ein einschlägiges Unternehmen (Sintex Pacific Hard Metal Corporation).

Auf Dr. Erwin Rudy gehen insgesamt 20 Weltpatente in der Weltraumforschung zurück.

Deutsch-Schützen, im 2008

Der Vorsitzende teilt mit, dass von der Fa. Muhr Systems aus D.-Tschantschendorf, welche auch die Bautafel für die Kläranlage Höll gestaltet hat, für diesen Text ein Anbot eingeholt wurde.

1 Aluminiumtafel Edelstahl – Designoberfläche, graviert mit Textvorschlag, schwarz eingefärbt, mit Schrauben und Dübel

800 x 400 x 2 mm	€ 894,-- inkl. 20 % Mwst.
1000 x 500 x 2 mm	€ 1.074,-- inkl. 20 % Mwst.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Gedenktafel im Auftrag und auf Kosten der Gemeinde herstellen zu lassen.

Vor Erstellung ist der Kontakt und das Einvernehmen mit dem Hauseigentümer Manfred Rudy zu suchen. Da dieser selbst als Architekt tätig ist hat er vielleicht auch Vorschläge über die Tafel- und Textgestaltung, die berücksichtigt werden können. Der Preis für die Gedenktafel soll die obigen Angebote jedoch nicht übersteigen, nach Möglichkeit vielleicht sogar darunter liegen.

Der Vorsitzende wird ermächtigt mit dem Hauseigentümer die erforderlichen Gespräche zu führen.

zu 6) Devisenoption; aktuelle Berichterstattung.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei der Gemeindeversammlung am 4. April 2008 auch über den Stand der Devisenoptionen berichtet wurde.

Künftig wird auch bei jeder Gemeinderatssitzung über den aktuellen Stand berichtet werden.

Mit heutigen Tage stellt sich das Devisenoptionsgeschäft wie folgt dar:

Durch die quartalsmäßige Zinsenabrechnung per 31.3.2008 sind nun auf dem Fremdwährungskonto nachstehende Stände vorhanden:

US Dollar - Haben	272.400,-- plus Zinsen 1.176,82	273.576,82
CH – Franken – Soll	400.155,61 plus Zinsen 2.470,69	402.626,30

Die aktuelle Kursbewertung mit 29.4.2008 ergibt einen Stand von rd. - € 74.600,--.

Am 17.3.2008 war noch ein Stand von rd. - € 84.800,- gegeben, womit eine Verbesserung von rd. € 10.200,-- eingetreten ist.

Ein Besprechungstermin mit Rechtsanwalt Mag. Aigner von der Kanzlei Kraft & Winternitz Rechtsanwälte GmbH am 10.4.2008, der die betroffenen Gemeinde im Klagsverfahren gegen die Bank Austria vertritt, ist entfallen.

Im übrigen wird ja laufend in den verschiedensten Medien über die Devisenoptionsgeschäfte berichtet.

zu 7) Allfälliges:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden nachstehende Informationen weitergegeben bzw. Anfragen gestellt:

A) Informationspaket zum EU – Reformvertrag von Lissabon

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Österr. Bundesregierung ein Informationspaket „Zukunft Europa – Der Reformvertrag von Lissabon“ erstellt hat.

Jedem Gemeinderat wird nunmehr ein solches ausgehändigt, nachdem es beim Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten bestellt und kostenlos zugestellt wurde.

B) Spatenstich „Betreubares Wohnen“

Der Bürgermeister teilt mit, das am Freitag, dem 9. Mai 2008 um 18,00 Uhr am Bauplatz der Spatenstich für die Wohnhausanlage „Betreubares Wohnen“ gemeinsam mit der Oberwarter Siedlungsgenossenschaft stattfindet.

Selbstverständlich sind alle Gemeinderäte dazu recht herzlich eingeladen. Die Bevölkerung wurde darüber über eine eigene Hauswurfsendung informiert und eingeladen.

C) Saisonarbeiter

Durch den bereits längeren krankheitsbedingten Arbeitsausfall des Gemeindearbeiters Mayer Felix und nunmehr auch des jährlich beschäftigten Saisonarbeiters Holzgethan Udo kommt es zu Engpässen bei den anfallenden Arbeiten im Frühjahr.

Auf Anregung von Ortsvorsteher Ehrenhöfer Rudolf wurde mit dem AMS Oberwart hinsichtlich des Herrn Molin Franz, wohnhaft in St. Kathrein i.B. Nr. 56 Kontakt aufgenommen. Das AMS hat eine 100 % Förderung für ein Monat zugesagt.

Der Arbeitnehmer Molin Franz ist daher seit 28.4.2008 vorerst für ein Monat beschäftigt.

Über eine Verlängerung wird nach Rücksprache einer weiteren Fördermöglichkeit durch das AMS bzw. den Bedarf in der Gemeinde entschieden.

D) Gemeindehomepage www.eisenberg.at

Auf Anfrage von Gemeinderat Wiesler Markus wird von Vizebürgermeister und Tourismusobmann Weber Herbert mitgeteilt, dass die neue Homepage gemeinsam mit dem Tourismusverband und der Gemeinde hergestellt wurde. Für das barrierefreie Webdesign sind der Gemeinde Kosten von rd. € 1000,-- entstanden. Die restlichen Kosten wurden aus Fördermitteln abgedeckt.

Selbstverständlich hat auch die FPÖ Fraktion die Möglichkeit ihre Termine und

Aussendungen „Freiheitlicher Gemeindegurier“ auf der Homepage zu veröffentlichen.

Ansprechpartner und Kontaktperson dafür ist Gemeinderat Dipl. Ing. Eberhardt Herbert, der die neue Homepage erstellt hat und diese auch wartet.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen beendet Bürgermeister Wachter Franz die heutige Gemeinderatssitzung.

Sitzungsende: 21,05 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger: